

Beobachten – Beschreiben – Bewerten – Begleiten (BBBB)

Merkmale von BBBB – Schulen (Case Study)

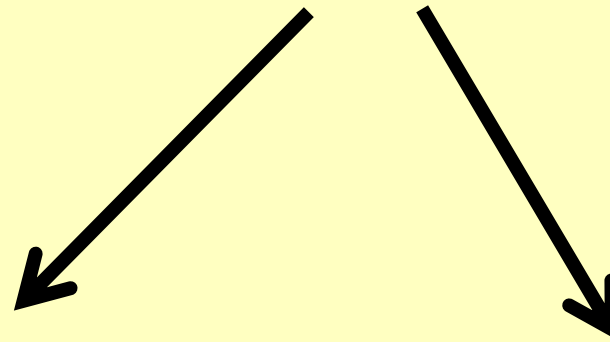
Herbst 2012



Baden-Württemberg
Ministerium für Kultus, Jugend und Sport

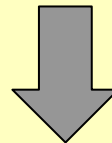
© Marita Hanold und
Ilse Petilliot-Becker

Ausgangspunkt



aus der Not geboren
(demographischer Wandel)

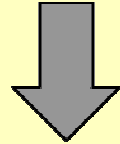
Philosophie/Vision



Entwicklungsprozess



Entwicklungsprozess



schriftweises Vorgehen



- Schule als Haus des Lernens und Lehrens
- Lernende im Mittelpunkt
- Gegenseitiges Vertrauen (Freiräume)
- Heterogenität/Verschiedenheit als Chance

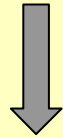
Qualitätssicherung und Qualitätsentwicklung



Pädagogisches Konzept

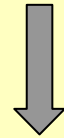


Drei Säulen/Grundformen des Lernens



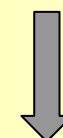
individualisiertes
Lernen

vom Einzelnen
selbstbestimmt und
selbst gesteuert



gemeinsam gesteuertes
Lernen

überwiegend
frontale
Lehr-/Lernsituationen

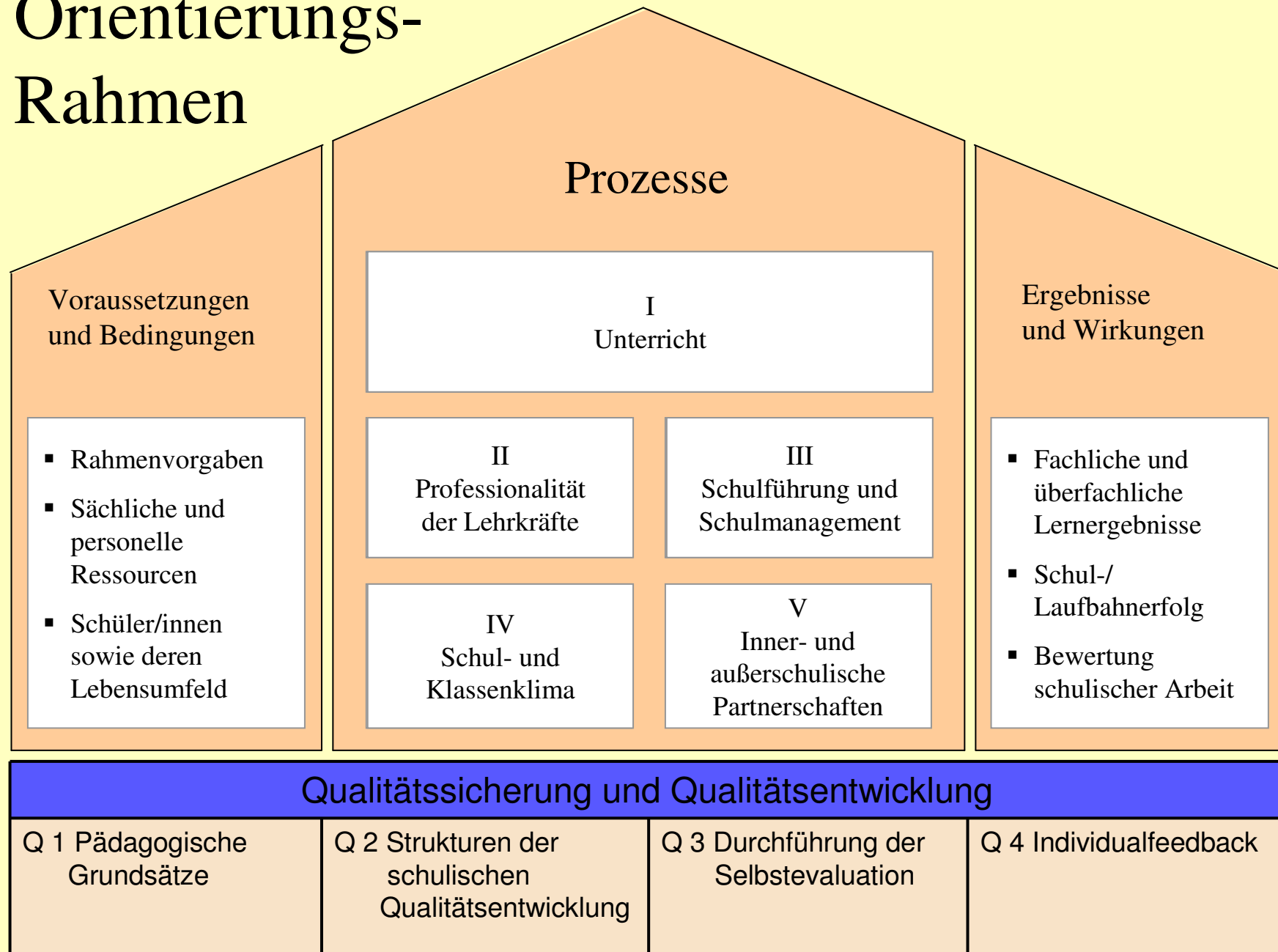


kooperatives
Lernen

gemeinsam organisierte,
gestaltete Lernsituationen



Orientierungs- Rahmen



Voraussetzungen und Bedingungen



- Lernlandschaft/Raumkonzept
- Eigener Arbeitsplatz für Schüler und Lehrkräfte
- Gestaltete Lernumgebung
- Räume differenziert nach den drei Grundsäulen
- PC-Arbeitsplätze



I. Unterricht- Lernen gestalten



- Stufen des selbständigen Lernens (meist drei Stufen)
- Ganztagesstruktur
- Wochenpläne
- Diagnoseinstrumente
- Individuelle Leistungseinschätzung
- Differenzierung durch Materialien
- Aufgabenpool

II. Professionalität der Lehrkräfte (Rolle)



- Lehrkraft als Lernbegleiter/-coach
- Teamstruktur (teilw. Tandems im Unterricht)
- Diagnostische Kompetenz
- Dokumentationskompetenz
- Fortbildungsbereitschaft



III. Schulführung – Schulmanagement



- Schulleitung als Prozessmanager
- Zielvereinbarungen mit Lehrkräften
- Respektierung der Verschiedenheit/Vielfalt

IV. Schul- und Klassenklima



- Jahrgangsbereiche
- großzügiges Zeitkonzept (Rhythmisierung)
- Wechsel der Phasen
- Flüsterkultur
- gemeinsames Mittagessen
- Rituale
- IF auch durch Zusatzstunden
- erlebnis-/theaterpädagogische und Bewegungsangebote

V. Inner- und außerschulische Partnerschaften



Schule als Teil der Gesellschaft

Enge Kooperation mit

- Eltern (Verantwortungsübertragung und –übernahme)
- der Schulsozialarbeit
- der Kommune
- Vereinen
- Kirchen

